Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **41 (1994)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

FOTO: P. RIEDER

Die Zivilschutzdirektoren mit BZS-Vertretern vor dem Stockalperpalast in Brig.

men gespart. Bis zum Jahre 2010 würden es mehr als 2,8 Milliarden Franken sein. Davon entfielen rund eine halbe Milliarde auf die Kantone. Bis 1998 werden die Zivilschutzausgaben im Vergleich zu 1991 um 40% abnehmen, die Jahreszusicherungskredite für Bauten bis zum Jahre 1997 gegenüber 1992 mehr als halbiert. «Weitere Einsparungen verunmöglichen die Erfüllung der im Sicherheitspolitischen Bericht erteilten Aufträge und kämen letztlich einem Verstoss gegen die politische Glaubwürdigkeit und Ehrlichkeit gleich», mahnte Bundesrat Koller. Eine da und dort geforderte Reduktion der Bestände oder die Schaffung einer reinen Profi- oder Kaderorganisation führten zu einer weiteren Ausdünnung des Rettungsnetzes in ausgedehnten Schadenlagen; sie wären im Endeffekt teurer und verunmöglichten zudem den flächendeckenden Schutz aller Einwohner unseres Landes.

Resolution gegen weitere Kürzungen

Nach dem engagierten Referat des Bundesrates orientierten David Schnyder, Chef Feuerwehrwesen und Zivilschutz des Kantons Wallis, Leander Cina, Einsatzleiter im Herbst 1993, sowie Brigadier Franziskus Escher der Kantonspolizei Wallis eingehend über die Einsätze anlässlich der Unwetterkatastrophe.

Die Zivilschutzdirektoren verabschiedeten hierauf einstimmig eine Resolution, in der sie zum Ausdruck brachten, dass der neue Zivilschutz keine weiteren Finanzkürzungen ertrage (siehe Kasten).

Die nächste ZSDK-Jahrestagung findet am 26. Oktober 1995 in Glarus statt. ▲

Einrichtungen und Bettwaren, Schaumstoff-Matratzen und Überzüge nach Mass für:

Zivilschutz
Militär
Tourismus

ART LUX

Equipements et literie, matelas en mousse et housses de matelas sur mesure pour:

la protection civile
l'armée et le
tourisme

ARTLUX • Wiggermatte • 6260 Reiden • Tel. 062 81 35 66 • Fax 062 81 35 67